



Geschäftsbericht 2008

Ein Blick zurück nach vorn



Sparkasse
Aurich-Norden
Ostfriesische Sparkasse

Geschäftsbericht



Sparkasse
Aurich-Norden
Ostfriesische Sparkasse

2008

Die Kennzahlen auf einen Blick

Sparkasse Aurich-Norden	2007	2008
Spar- und Termineinlagen sowie Eigenemissionen	687 Mio. €	701 Mio. €
Täglich fällige Gelder	504 Mio. €	531 Mio. €
Kundenkreditvolumen	1.399 Mio. €	1.381 Mio. €
Darlehensauszahlungen	178 Mio. €	182 Mio. €
Bilanzsumme	2.033 Mio. €	1.948 Mio. €
Jahresüberschuss	3,05 Mio. €	3,31 Mio. €
Spenden, Sponsoring (inkl. der von uns cofinanzierten Mittel der Niedersächsischen Sparkassenstiftung)	0,5 Mio. €	0,5 Mio. €
Stiftungskapital der Sparkassenstiftung Aurich-Norden	1,5 Mio. €	2,0 Mio. €

Inhaltsverzeichnis

6	Vorwort des Vorstandes
10	Wir über uns
12	Sparkasse Aurich-Norden: Motor für Durchstarter
14	Sicher anlegen - aber wie?
16	OSSG: Sparkassentochter mit Perspektive
18	Schadensfall? Hoffentlich gut versichert
20	Firmenkunden in der Nahaufnahme
22	Lorenz Bäcker Victorbur: Backende Wikinger
26	AG Reederei Norden-Frisia: Einmal Urlaub und zurück
30	Ein Herz für die Region
32	☒ Futura: Die Zukunft beginnt heute
34	1. Sparkassenlauf Aurich 2008: Super gelaufen!
36	Lagebericht und Jahresabschluss
38	Mit Sicherheit auf ertragsstarkem Kurs
44	Jahresbilanz zum 31.12.2008
46	Gewinn- und Verlustrechnung
48	Organe
49	Impressum



„Wir sind auch künftig solides Kreditinstitut für unsere Kunden, attraktiver Arbeitgeber für unsere Mitarbeiter und engagierter Förderer und Mitgestalter unserer Region.“

Carlo Grün, Hinrich Ernst und Oliver Löseke

Moin mit´n anner leve Leesders,

ein ereignisreiches Jahr 2008, geprägt durch das dominierende Thema der Finanzkrise, liegt hinter uns. Für uns als Sparkasse ein Thema, das uns an der Wurzel packte, uns jedoch auch die erfreuliche Erkenntnis bescherte: Das Geschäftsmodell der Sparkassen trägt sich auch in der Krise.

Herzlich willkommen zum Jahresrückblick der Sparkasse Aurich-Norden

Im vergangenen Jahr leiteten wir unseren Geschäftsbericht folgendermaßen ein: „Wir finden, Glaubwürdigkeit ist eine einfache Sache. Man sagt, was man tut und man tut, was man sagt.“ Erst nach Erscheinen unseres Berichts zeigte sich das volle Ausmaß der weltweiten Finanzmarktkrise. Rückblickend finden wir, authentischer als im vergangenen Jahr können wir auch heute unser Credo nicht auf den Punkt bringen. Sparkassen sind aufgrund des gesetzlichen Regionalprinzips verpflichtet, ihre Geschäfte in ihrem jeweiligen Geschäftsgebiet zu tätigen. Und genau das machen wir: Mit den Spargeldern unserer Kunden haben wir die Mittel, Kredite an regionale Firmen und Immobilienkunden zu geben. Durch dieses Regionalprinzip behalten wir den Überblick und haben nicht in intransparenten Märkten wie US-Subprime-Hypotheken investiert. Deshalb bleiben wir dabei, in der Krise mehr denn je: Wir sagen, was wir tun und wir tun, was wir sagen. Ganz einfach!

Finanzmarktkrise: In eigener Sache

Auch wir kommen nicht umhin, zur Finanzmarktkrise Stellung zu beziehen, Antworten zu geben – wenn auch aus der sicheren Position einer öffentlich-rechtlichen Sparkasse heraus. Als Bank standen wir auf dem Prüfstein. Geprüft wurden wir von unseren Kunden, also von Ihnen. Und wir durften erleben, wie Sie uns vertraut haben. Das hat uns gestärkt, doch erst mal der Reihe nach: Mit dem Beinahezusammenbruch der Hypo Real Estate Bank im Sommer vergangenen Jahres ist die Krise in Deutschland und damit



Moin mit ´n anner, leve Leeders

In de letzte Geschäftsbericht hebben wi al schreven: „Wi doon, wat wi seggen un seggen, wat wi doon.“ – an disse Wies hett sük nix annert.

In 2008 is völ passeert. Am meesten wurr over de Finanzkrise proot. As in Sömmer de Hypo Real Estate Bank de Water bit an d´ Hals stunn, weer klaar, dat de schlechte Tieden ok Dütskland bereckt harrn. Dör disse Nachricht, harrn völ Kunnen ok Nood um dat Geld, dat se uns anvertrout harrn. Man de Spaarkassen düren hör Geldgeschäften blot in hör egen Kuntrei maken. Dat heet, mit dat Geld van uns Kunnen gahn wi versichtig um, lehnen dat in uns Kuntrei weer ut un behollen daarmit in ´t Geheel de Oversicht.

Nadeem ´n Bült Banken in Nood raakt sünd, kweem to Proot, dat man de Geschäftsmodell van d´ Spaar-

kassen overall anwennen sull. Daarup sünd wi stolt!

Uns Kunnen hebben uns in disse stuur Tied Vertraen bewesen of sünd weer na uns torüggkamen. Daarför bedanken wi uns. Wi willen ok wiederhen uns Best för hör doon.

Nett as bi een good Iopend Uhrwark sörgen uns Mitarbeiters daarför – elk an sien Stä un elk gliiek wichtig – dat de Budel funkioneeren deit. De Mitarbeiters föhlen sük ok mit „hör“ Spaarkass verbunnen; daarom liggt uns dat an d´ Hart, ´n paar van uns Lü in disse Bericht vörtostellen.

Wi wünsken ´n heel Bült Bliedskupp bi d´ Läslen.

auch bei uns, der Sparkasse Aurich-Norden, allgegenwärtig geworden. Die bundesweite Berichterstattung über hohe Vermögensverluste auch privater Anleger bei Anlagen in Zertifikaten der Lehman-Gruppe verunsicherten viele Kunden. Unsere Kundenbetreuer berichteten von zahlreichen besorgten Anrufern, die Auskünfte zu ihren Anlageformen erbaten. Gut, dass wir als Sparkasse dem bereits beschriebenen Regionalprinzip verpflichtet sind. Wir kennen unsere Kunden und die Region Ostfriesland. Ein Jonglieren mit undurchsichtigen Finanzstrukturen kommt bei uns nicht vor. Auf diese Weise konnten wir nicht nur unsere Kunden von unserer Solidität überzeugen, auch viele Ökonomen und Bankexperten pflichteten uns medienwirksam bei.

Forderungen nach einer Neuausrichtung des Bankenmarktes dient unser Geschäftsmodell als Grundlage. Darauf sind wir stolz. Für uns ist verantwortliches Handeln mit dem Geld unserer Kunden keine Floskel. Und unsere Kunden? Die haben uns in der Krise Vertrauen entgegen- und manchmal auch zurückgebracht. Vielen Dank dafür. Wir werden auch zukünftig unser Bestes für Sie geben!

Regionale Förderung

„Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, ist, sie zu gestalten.“ (Willy Brandt, 1913-1992)
Wie könnte man besser in das Thema ‚regionale Förderung‘ einsteigen als mit diesem Zitat? Als Sparkasse Aurich-Norden können wir gut und gerne behaupten, dass wir uns damit sehr identifizieren. Förderung hat für uns in jedem Fall mit gesellschaftlicher Mitgestaltung zu tun und ist seit Jahren fester Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Dieser Teil soll natürlich, wie in den Vorjahren, nicht zu kurz kommen und deshalb stellen wir in dieser Jahreszusammenfassung zwei Projekte vor, die wir maßgeblich prägten und mit denen unsere Region zwei neue Aushängeschilder erhalten hat.

Mit der Veranstaltungsreihe **S Futura** möchten wir zukünftige gesellschaftliche Entwicklungen in der Region frühzeitig beleuchten und Anstoß zum Diskurs geben. Mit dem Sparkassenlauf freuen wir uns als Sponsor, eine sportliche Attraktion in Aurich unterstützen zu können.

Das ganze Jahr 2008 hat uns als Namensgeber der Bau der Sparkassen-Arena in Aurich begleitet. Die Eröffnung und Nutzung fällt jedoch in das Geschäftsjahr 2009, so dass wir erst im nächsten Jahr über die multifunktionelle Halle und unser Namenssponsoring

berichten werden. Aber bereits jetzt, im Juni 2009, sind wir sicher, die erfolgreiche Partnerschaft zwischen der Stadt Aurich und uns verstärkt zu haben.

Unsere Mitarbeiter

Unsere gut 450 Mitarbeiter leisten täglich ihren Teil zum funktionierenden Ganzen. Jede Tätigkeit, jede Aufgabe, jede Abteilung ist wichtig, um Abläufe systematisch wie in einem Zahnrad ineinander übergehen zu lassen. Mechanisch, wie in Chaplins „Moderne Zeiten“, geht es bei uns trotzdem nicht zu. Die Sparkasse Aurich-Norden ist intern so etwas wie eine große Familie mit allen Facetten. Die meisten Mitarbeiter kennen sich, was auch durch die firmeneigenen Aktivitäten unterstützt wird und die Identifikation mit dem Unternehmen ist hoch. Das muss auch so sein, denn gerade unsere Kundenbetreuer werden außerhalb der Sparkasse im privaten Umfeld vielfach über ihre Tätigkeit definiert. Da wird beim Feierabendbier auch schon mal über Anlagemöglichkeiten diskutiert oder nach dem Vereinssport noch schnell ein Beratungstermin vereinbart. In diesem Geschäftsbericht wollten wir deshalb verstärkt unsere Mitarbeiter thematisch einbeziehen. Dabei war es uns wichtig, Mitarbeiter aus unterschiedlichen Bereichen vorzustellen.

Hiermit laden wir Sie ein, einmal ganz durchzublättern und unser wichtigstes Standbein kennen zu lernen: unsere Mitarbeiter.

Heel Bült Bliedskupp... oder: viel Vergnügen!

Carlo Grün
Vorstandsvorsitzender

Hinrich Ernst
Vorstandsmitglied

Oliver Löseke
Vorstandsmitglied

Wir über uns

Kunden unserer Sparkasse kennen hauptsächlich den „sichtbaren“ Bereich der Bank, also unseren Service, die Beratung, das Online-Banking und natürlich unsere Geldautomaten.

Auf den folgenden Seiten möchten wir die Gelegenheit nutzen, Ihnen unser Unternehmen aus einem etwas anderen Blickwinkel vorzustellen.

Neben Themen zu unserem bankfachlichen Angebot stellen wir beispielsweise den bisherigen Karriereweg einer jungen Mitarbeiterin vor und machen Sie mit unserer neuen Tochtergesellschaft, der OSSG, bekannt.

01 02 03 04



„Zurzeit ist mein größtes Ziel, mich in meine neue Tätigkeit gut einzuarbeiten. Das heißt für mich, ein kundenorientiertes, starkes Team zu führen, in dem die Kollegen sich gegenseitig unterstützen und unsere Kunden bedarfsgerecht beraten.“

Die Kundenzufriedenheit steht schließlich an erster Stelle.“

Anja Oetzmann, Filialleiterin in Hage

Sparkasse Aurich-Norden: Motor für Durchstarter

Ehrgeiz, Motivation und überdurchschnittliches Engagement gehören dazu, will man in der Sparkasse Aurich-Norden Karriere machen. Wer Einsatz, etwas Geduld und den richtigen Riecher für Chancen aufbringt, wird jedoch belohnt, wie das Beispiel unserer Mitarbeiterin Anja Oetzmann zeigt. Die 27-jährige wurde kürzlich nach einem aufwändigen Bewerbungsverfahren zur neuen Filialleiterin der Geschäftsstelle Hage ernannt.

Begonnen hat Anja Oetzmann bei der Sparkasse Aurich-Norden ganz klassisch mit einer Ausbildung zur Bankkauffrau, die sie nach zweieinhalb Jahren im Januar 2003 beendete. Ein Jahr später absolvierte sie ihre erste Weiterbildungsmaßnahme, den Kundenberaterlehrgang der Sparkassenakademie Hannover mit dem Abschluss zur Sparkassenfachwirtin. Oetzmanns Ehrgeiz und ihre aussagekräftigen Ergebnisse in der praktischen Arbeit blieben in der Sparkasse nicht unbemerkt. Der Bereich Personalentwicklung zeigte der jungen Mitarbeiterin alsbald Förder- und Entwicklungsmöglichkeiten auf. Um diese Chance für den beruflichen Aufstieg auch zu nutzen, galt es für Anja Oetzmann in den darauf folgenden Jahren, ihren beruflichen Weg durch stetige Leistungsbereitschaft und entsprechende Ergebnisse voranzutreiben.

„Berufserfahrung habe ich in den Filialen Dornum und Berumerfehn gesammelt, wo ich nach meiner Ausbildung als Kundenbetreuerin eingesetzt war. Als ehemalige Dornumerin habe ich mich dort auch sehr wohl gefühlt. Trotzdem hatte ich den Wunsch in einem größeren Team zu arbeiten und habe mein Interesse an einer Kundenbetreuerstelle in der Filiale Hage signalisiert“, so Oetzmann.

Sie überzeugte durch ihre bisher gezeigten Leistungen und durfte bald darauf nach Hage in die Kundenbetreuung wechseln, wo sie bereits nach kurzer Einarbeitung ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen konnte und als Persönlichkeit respektiert wurde.

Zusätzlich ermöglichte ihr die Sparkasse ab Januar 2008 eine Fortbildung zur Versicherungsfachfrau IHK, die sie im März dieses Jahres erfolgreich abschloss. Zwischenzeitlich signalisierte die aufstrebende junge Frau der Personalabteilung Interesse an einer Position als Filialleiter.

Seit Januar 2009 ist sie nun die Filialleiterin in Hage

Auf diese Rolle wurde sie seitens der Personalentwicklung in einem Führungstraining vorbereitet. „Bis hierhin fühle ich mich von der Sparkasse sehr unterstützt, indem ich die Möglichkeit bekam, sämtliche Fortbildungsangebote wahrzunehmen. Außerdem hat insbesondere meine Führungskraft meine Stärken erkannt und natürlich auch gefördert“, erläutert sie ihren bisherigen Werdegang bei der Sparkasse Aurich-Norden. Für die Zukunft wünschen wir unserer Mitarbeiterin Anja Oetzmann weiterhin „Viel Erfolg“!

Mit Spaarkass Auerk-Nörden de „Karriereleiter“ umhoog

Heel na oll Wennst hett Anja Oetzmann als Lehrling bi d' Spaarkass Auerk-Nörden hör Utbilden anfangen. In Januar 2003 weer se „Bankkauffrau“ un al een Jahr later mook se in Hannover een Lehrgang för Kunnenberaders mit.

Dat se good un flietig weer, full ok hör Baas up. Tosamen mit de Personalabteilung wurr för hör een Plan upstellt, de mögelk maken de, dat se noch alltied wat

daarbi lernen kunn. Daarto hör ok de Utbilden to „Versicherungsfachfrau IHK“. Nahdem se in Dornum un Berumerfehn de Spaarkass noch beter kennen lernt hett, kweem se in uns Geschäftsstee na Hage. Daar is se siet Januar 2009 de Baas.

Wi wünsken Froo Oetzmann, dat dat wiederhen so good löppt.



„Ob Garantiefonds im Einzelfall auch die beste Anlagemöglichkeit sind, können meine Kollegen und ich nur im persönlichen Gespräch ermitteln. Wir beraten gern, dafür sind wir schließlich da!“

Winfried Pollmann, Filialleiter in Pewsum

Sicher anlegen – aber wie?

Viele Kunden sind seit der Finanzmarktkrise verunsichert und wissen nicht, wie sie ihr Geld jetzt noch sicher anlegen können. Die Kundenbetreuer der Sparkasse Aurich-Norden werden fast täglich darauf angesprochen, welche Möglichkeiten den Anlegern bleiben, um ihr Sparvermögen kalkulierbar zu vermehren.

Winfried Pollmann, langjähriger Kundenbetreuer in der Filiale Pewsum, im Gespräch:

Herr Pollmann, haben Sie für Ihre Kunden den ultimativen Anlagetipp?

Pollmann: Nein, den gibt es nicht, weil jeder meiner Kunden andere Wünsche für seine Zukunft und andere persönliche Einstellungen hat. Über einen Kamm kann ich meine Kunden nicht scheren. Mein Tipp: sich Zeit für eine systematische Beratung nehmen.

Sie kennen viele ihrer Kunden bereits seit Jahren...

Pollmann: Richtig, seit 26 Jahren bin ich schon Berater hier in Pewsum. Ich fand es immer wichtig, meinen Kunden langfristig gute Lösungen anzubieten. Bei der Analyse der individuellen Finanzsituation ist natürlich das Thema Sicherheit wegen der Finanzmarktkrise stärker in den Vordergrund gerückt.

Und was sind dann die Ergebnisse Ihrer Beratung?

Pollmann: Wie gesagt, je nach persönlichen Wünschen, Lebensphase, Einkommen und anderen Faktoren ermittle ich individuell zweckmäßige Finanzprodukte und zeige bei den einzelnen Anlageformen die Chancen im Verhältnis zu den Risiken auf. Besonders sichere Anlagen sind beispielsweise unsere Sparkassenbriefe oder auch die Garantiefonds

unseres Verbundpartners Deka. Darüber hinaus gibt es viele weitere Möglichkeiten für die Vermögensanlage.

Bleiben wir einmal bei den Garantiefonds – Was genau versteht man denn darunter?

Pollmann: Garantiefonds der Deka sind Investmentfonds, die dem Anleger am Ende einer festgelegten Laufzeit die Rückzahlung eines Mindestbetrages garantieren. Dieser Mindestbetrag ist entweder das eingesetzte Kapital oder ein bestimmter Prozentsatz davon. Soviel zum Risiko.

Und die Rendite?

Pollmann: Der Anleger partizipiert bis zum Ende der Laufzeit an der positiven Entwicklung des dem jeweiligen Fonds zugrunde liegenden Aktienindex oder Marktes. Wenn also z. B. der Aktienmarkt sich positiv entwickelt, dann steigt die Rendite der Garantiefonds. Wenn der Aktienmarkt sich negativ entwickelt, dann greift das Garantieverprechen zum Ende der Fondslaufzeit. Sicher, was das eingesetzte Vermögen betrifft, ist das auf jeden Fall.

Vielen Dank für das Interview, Herr Pollmann.

Seker anleggen, man wo?

Siet de „Finanzmarktkrise“ weten völ Kunnen neet mehr recht, waar se hör Geld noch seker anleggen können.

Winfried Pollmann is siet Jahr un Dag för uns Kunnen in d' Geschäftsstä Pewsum daar. „Well Geld anleggen will, sull sük de Tied nehmen, mit een Berader van d' Spaarkass heruttofinden, welke Padd för hum am besten is. Erst wenn ik de Wünsken van de Kunn,

sien Oller un Verdennst un anner nödig Saken weet, kann ik een Vörslag maken, de to hum passen deit. ´n Bült kopen in disse Dagen Spaarkassenbrevun un Garantiefonds. Dat sünd Fonds, bi de de Kunn, wenn d' good löppt, verdeenen kann, anners verlüst he tominnst sien insett Geld neet.“



Fünf von derzeit achtzehn Mitarbeitern (v.l.n.r.):
Sabine Kuhlmann, Jörg Suntken, Alwin Krey (Abteilungsleiter), Eva-Marie Gerdes-Thiele und Lilian Gerdes

OSSG: Sparkassentochter mit Perspektive

Wirtschaftliche Effizienz bedeutet für ein Unternehmen oft auch strukturelle Veränderung. Wenn dieser Prozess mit dem Verlust langjähriger Mitarbeiter einhergeht, sollte ein Unternehmen gut überlegen, ob dieser Schritt vermieden werden kann. Das haben wir getan und unsere Zahlungsverkehrsabteilung bereits 2007 in eine eigene Tochtergesellschaft, die Ostfriesische SparkassenService GmbH (OSSG), überführt. Arbeitsplätze bleiben erhalten und die Aufgaben werden wie vorher abgewickelt.

Nur mit geringen Kosten können auch wettbewerbsfähige Produkte und Konditionen angeboten werden. Daher gliedern immer mehr Banken unabhängig zu bearbeitende Aufgabenfelder an externe Dienstleister aus. Um konkurrenzfähig zu bleiben, muss auch die Sparkasse Aurich-Norden diese Entwicklung berücksichtigen. Für uns ging es in diesem Kontext im ersten Schritt um den sogenannten unbaren Zahlungsverkehr, das heißt um die Übermittlung, Kontrolle und Buchung von Überweisungen und Schecks. Dieser Bereich hat in den letzten Jahren kontinuierlich an Verarbeitungsvolumen verloren, was auch auf die gesteigerte Nutzung des Online-Bankings zurück zu führen ist.

Die Vergabe der Abwicklung an einen externen Dienstleister und der damit verbundene Verzicht auf die Kompetenz und Erfahrung unserer langjährigen Mitarbeiter kam für die Sparkasse Aurich-Norden jedoch nicht in Frage.

Unsere Lösung ist eine ostfriesische Lösung: Die Gründung einer Tochtergesellschaft mit Perspektive

Seit August 2007 sind alle Mitarbeiter unserer ehemaligen Zahlungsverkehrsabteilung bei der neu gegründeten Ostfriesischen SparkassenService GmbH beschäftigt. Als Dienstleister für die Sparkasse

Aurich-Norden und einer weiteren Sparkasse wird u. a. der Zahlungsverkehr weiterhin in gewohnter Professionalität bearbeitet. Die Voraussetzungen sind gegeben, dass noch andere Sparkassen das Angebot der jüngsten Sparkassentochter nutzen, indem sie ihren eigenen Zahlungsverkehr komplett oder teilweise nach Ostfriesland ausgliedern.

Gute Gründe dafür gibt es viele, denn die OSSG bietet auf den Mandanten passgenau zugeschnittene Modalitäten, die von der Teil- bis zur Vollausslagerung des Zahlungsverkehrs individuelle Möglichkeiten enthält. Marktgerechte, transparente Preise und modernste technische Systeme vervollständigen das kompetente Dienstleistungsangebot der OSSG. Getragen wird die Firma dabei von der hohen Qualität, Fachkompetenz und Zuverlässigkeit der hochmotivierten Mitarbeiter, die ihre jahrelange Erfahrung im Zahlungsverkehr einbringen.

Wir, die Sparkasse Aurich-Norden, freuen uns, eine Perspektive für die Menschen in unserem Geschäftsgebiet geschaffen zu haben und damit einen wertvollen Beitrag für die Sicherung von Arbeitsplätzen in unserer Region zu leisten. Mehr über die OSSG erfahren Sie auch unter www.ossg.de

OSSG: Een Dochtergeselskupp van d' Spaarkass Auerk-Nörden

Immer mehr Minsken maken Gebruuk van d' Internet – ok wenn 't um Überweisungen geiht. Schecks hebben mit leverlaa utdeent. Daarup mutt sük ok de Spaarkass Auerk-Nörden instellen.

Um de Bahntjes van all de Mitarbeiders in d' „Zahlungsverkehr“ to säkern, wurr 2007 de Ostfriesische SparkassenService GmbH gründt. Man harr de Arbeiten ok een frömden Bedriev tokamen laten

kunnt, man de Spaarkass wull up dat groot Weten van de Mitarbeiders neet verzichten.

Wat bit nu to good lopen hett, sall ok wiederhen good lopen. Een Spaarkass is al Kunn van disse Dochtergeselskupp worrn. Wi gahn darvan ut, dat noch annern dat namaken.



Nähere Informationen zu diesem Thema gibt es direkt in der Sparkasse Aurich-Norden oder auch auf unserer Internetseite. Vereinbaren Sie einen Termin.

www.sparkasse-aurich-norden.de

Horst Carls, Leiter der Versicherungsabteilung

Schadensfall? Hoffentlich gut versichert

„Also, es kann so schnell mal was passieren, da kann man einfach nicht darauf gefasst sein. Wer dann keinen Versicherungsschutz hat, riskiert immense Folgekosten und unter Umständen eine hohe Verschuldung.“

Horst Carls, Leiter der Versicherungsabteilung der Sparkasse Aurich-Norden, im Gespräch:

Herr Carls, wir als Geldinstitut bieten auch Versicherungsprodukte an – können Sie das kurz erläutern?

Carls: Die Sparkasse ist auf ein ganzheitliches Finanzdienstleistungsangebot eingestellt, da gehören Versicherungen natürlich dazu. Wir haben flächendeckend eigene Versicherungsspezialisten im Einsatz und viele unserer Kundenbetreuer wurden von der Sparkasse Aurich-Norden zum geprüften Versicherungsfachmann bei der IHK fortgebildet. Vom Fachniveau her gesehen beraten wir unsere Kunden in diesem Bereich also mit größtmöglicher Kompetenz.

Welche Versicherungen kann man bei uns denn abschließen?

Carls: Kurz gesagt - alles, was gebraucht wird! Etwas konkreter bedeutet das, wir bieten Versicherungslösungen bedarfsgerecht für Privat- und für Firmenkunden an. Dazu gehören z. B. die Haftpflicht-, Berufsunfähigkeits-, Hausrat-, Unfall-, Kfz-Versicherung und noch einiges mehr.

Den Versicherungsbedarf analysieren unsere Kundenbetreuer anhand der individuellen Lebensrisiken des Kunden und die wiederum ermittelt ein ‚Finanzcheck‘, der mit dem Kunden vorab durchgeführt wird.

Haben Sie da mal ein Beispiel?

Carls: Am besten lässt sich das am Beispiel der Haftpflichtversicherung erklären: Grundsätzlich bietet diese Versicherung Schutz vor Schadenersatzansprüchen Dritter und daraus entstehenden Entschädigungszahlungen. Übersetzt heißt das, dem Firmenkunden geht es hauptsächlich um Risiken, die mit seinem Unternehmen zu tun haben, die in Extremfällen existenzgefährdend sein können. Übrigens können Beiträge als Betriebsausgaben geltend gemacht werden und Schäden, die von Mitarbeitern verursacht werden, sind mitversichert.

Und bei den Privatkunden?

Carls: Bei einer Familie sind es private Risiken, z. B. das Kind als Fußgänger oder Radfahrer im Straßenverkehr, die versichert sein müssen. Die Private Haftpflicht versichert also Sach-, Personen- und Vermögensschäden im persönlichen Bereich. Ehe- oder Lebenspartner sowie Kinder können hier natürlich mitversichert werden.

Sie sehen: Beide Parteien benötigen zwar eine Haftpflichtversicherung, jedoch zu unterschiedlichen Bedingungen. Hierfür bieten wir unseren Kunden die maßgeschneiderten Lösungen.

Vielen Dank für das Interview, Herr Carls.

Malör sitt up een lüttjen Stee – un wat passeert denn?

Ok up disse Fraag weet Spaarkass een Antwoord. Se kann bi all Saken rund um d' Finanzen helpen, daarto hört ok dat Versekerungsgeschäft. 'n Bült van de Mitarbeiters in de Filialen hebben sük to „Versicherungsfachleuten IHK“ utbilden laten.

Daardör sünd de Versekerungsspezialisten van d' Spaarkass over de heel Kuntrei verdeelt. As Fachlü weten se Bescheid, wo se gau un good helpen können.

Up de Fraag, welke Versekerung ofsloten worden mutt, is de Antwoord: „All, wat de, de een Versekerung ovsloten will, ok bruken deit.“ Welche dat sünd, mutt de Kunn mit de Spezialist tosamen rutfinden. Dat gellt för Privatlü nett so as för Firmen.

Firmenkunden in der Nahaufnahme

Wie bereits in den vergangenen Geschäftsberichten portraituren wir auch diesmal zwei unserer langjährigen Firmenkunden.

Mit Carl-Ulfert Stegmann, Vorstand der traditionsreichen AG Reederei Norden-Frisia setzte Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Carlo Grün nach Norderney über und Bäckermeister Martin Lorenz wies Firmenkundenberater Dieter Fischer in die duftende Welt seiner Backstube ein.



01 02 03 04



Lorenz Bäcker Victorbur: Backende Wikinger

Dipl.-Kfm. Martin Lorenz,
Geschäftsführer, und Dieter Fischer,
Firmenkundenberater, in der
Backstube in Aurich-Sandhorst



Was essen Wikinger eigentlich am liebsten? Die Antwort lautet: Brot und Backwaren. Zumindest die Lorenz-Wikinger aus Aurich-Sandhorst. Damit auch alles ihrem besonderen Geschmack entspricht, backen sie ihr Brot gleich selbst und verwenden dafür am liebsten Produkte aus der Region. Und weil anderen die Backwaren der nordischen Mannen ebenfalls schmecken, haben sie daraus auch noch einen florierenden Handel gemacht.

Dieter Fischer, Firmenkundenberater der Sparkasse Aurich-Norden, hat sich das vor Ort angesehen.

Mit den Wikingern im Firmenwappen wirbt die Bäckerei Lorenz seit Ende der 1980er Jahre. Damals wurde ein Aushängeschild gesucht, das die küstennahe Herkunft kennzeichnet, einen regionalen Bezug voraussetzt und auch noch ein bisschen Spaß macht. Seitdem gibt es sie also, die Lorenzschen Back-Wikinger. Und sie machen ihre Sache gut.

Schon beim Betreten der Produktionshalle umschwirrt einen der Duft von frischem Brot: „Köstlich“, findet Dieter Fischer, der unserem langjährigen Kunden wieder einen Besuch abstattete. Letztes gemeinsames Projekt war die Finanzierung einer neuen Filiale in Hooksiel.

Martin Lorenz, neben seiner Mutter Melitta, Geschäftsführer des Hauses, lud zum Rundgang in seine heilige Halle ein und erklärte gerne und auch ein bisschen stolz die einzelnen Schritte von der Teigmasse bis zur fertigen Backware. Alle Sorten der Angebotspalette aufzuzählen ist an dieser Stelle kaum möglich, die Vielfalt enorm. Sie umfasst verschiedene Brotsorten – mit oder ohne Körner, aus Weiß- oder Vollkornmehl – Brötchen, Kuchen, Torten und Kleinbäck. Ganz nach Belieben.

Für all die leckeren Köstlichkeiten verwendet Lorenz ausgewählte Zutaten aus der Region und das hat einen Grund:

Weil sich die Lorenz-Bäcker seit jeher mit der Region

in und rund um Ostfriesland verbunden fühlen, setzen sie auch bei den Inhaltsstoffen ihrer Backwaren auf Regionalität: „Wenn möglich, nutzen wir die Zutaten für unsere Produkte von Anbietern aus der Gegend. Ein besonderes Beispiel sind die Eier. Die kommen nämlich ausschließlich von Hühnern der Erzeugergemeinschaft ‚Auricher Eier‘“, erläutert Martin Lorenz. Das Projekt ‚Auricher Eier‘ wurde vor 15 Jahren von Lorenz Vater, Bäckermeister Ubbo Lorenz, initiiert. Für seine Backwarenproduktion wünschte sich Lorenz senior Eier aus artgerechter Hennenhaltung. Dieser Aspekt ist noch heute ein Grundpfeiler der Firmenphilosophie.

Auch Milch und Mehl bezieht das Familienunternehmen, wenn möglich, aus der Region: „Für die Milch zahlen wir sogar deutlich mehr als die üblichen Handelspreise an unsere Lieferanten, weil uns die Diskussion um die Milchbauern nicht egal ist und wir der Meinung sind, Regionalität sichert sowohl bessere Produktqualität als auch Arbeitsplätze.“ Damit hebt sich Lorenz Bäcker Victorbur positiv vom weit verbreiteten Billig-Gedanken ab. Eine ausgesprochen anerkennenswerte Einstellung, wie wir finden.

Unternehmensentwicklung

Das Geschäftsgebiet ist mit der Zeit immer größer geworden, beinhaltet neben Aurich und Norden fast die gesamte ostfriesische Halbinsel.

Begonnen hat die Firmenentwicklung in den 1920er Jahren in Victorbur, wo Urgroßvater Ubbo Lorenz den Grundstein für die heutige Großbäckerei legte. Einige Generationen später reichten die räumlichen Produk-



tionsbedingungen in Victorbur jedoch nicht mehr aus und die Bäckerei wurde nach Sandhorst verlegt. Der Name „Lorenz Bäcker Victorbur“ wurde jedoch aus traditionellen Gründen beibehalten. Am jetzigen Standort kümmern sich heute rund 80 Mitarbeiter um die Produktion, das heißt um Bäckerei und Konditorei. Insgesamt beschäftigt Lorenz mittlerweile rund 300 Mitarbeiter für den gesamten Ablauf – von der Bäckerei über den Versand, den Verkauf, die Verwaltung und alles was zu einem strukturierten Unternehmen dazu gehört.

Alle Backwaren werden zentral in Aurich-Sandhorst produziert und per hauseigenen Kurierdienst täglich an alle 38 Filialen ausgeteilt, auch in die Filiale in der Markthalle Aurich. Die liegt genau gegenüber der Auricher Hauptstelle der Sparkasse und hier versorgen sich nicht wenige unserer Mitarbeiter...

Die Sparkasse Aurich-Norden wünscht weiterhin viel Erfolg.



Wat mundjet de Wikingers am besten?

De Antwoord: Brood un anner lecker Reev ut Backeree. Tominnst löppt dat so bi de Wikingers in Auerk-Sandhörst. Damit all na hör Smaak is, backen se hör Brood glik sülvst un am leevsten mit dat, wat in uns Kuntrei wussen is. Un wiel ok anner Lü dat good smecken deit, hett Backer Lorenz daarvan een goodlopend Hannel maakt.

Uns Firmenkunnenberader Dieter Fischer hett sük dat mal genau bekeken. Siet Enn van de 1980er Jahren hett Backer Lorenz de Wikingers in sien Firmenwappen, um mit een lüttjen Smüsterlachen de Nahberskupp to de Noordsee to wiesen. Wenn man

in de groot Back-Hall rinkummt, treckt een de lecker Rök van de frisk Brood in d' Nös. Martin Lorenz un sien Moder Melitta, de tosamem dat Geschäft föhren, wiesen stolt in welke enkelt Stappen lecker Brood un Kook maakt word. För all dat lecker Reev köfft Lorenz Eier, Mehl un Melk ut disse Kuntrei. Umdat hum de Sörge van de Melkburen neet nettgliek sünd, betahlt he för de Melk gern een hogeren Pries. In de 1920er Jahren is dat Geschäft gründt worden un hett sük mit de Tied haast over heel Oostfreesland utbredt. Intüsken gifft dat 38 Filialen un 300 Mitarbeiters sörgen daarför, dat de Budel good lopen deit.



FRISIA

Aktiengesellschaft
Reederei Norden-Frisia

AG Reederei Norden-Frisia: Einmal Urlaub und zurück

Carl-Ulfert Stegmann (Reederei-Vorstand)
und Carlo Grün auf der Frisia IV

„Meine Damen und Herren, wir verlassen das Festland bei guter Sicht undmäßigem Wellengang und werden voraussichtlich in einer Stunde den Hafen der Insel erreichen.“ So oder so ähnlich ertönt die Stimme des Kapitäns aus den Lautsprechern, wenn man auf den Schiffen unseres langjährigen Kunden, der AG Reederei Norden-Frisia, den Seeweg nach Norderney oder Juist antritt.

Ein leichtes Kribbeln durchzieht sicher so manchen Mitfahrer, denn eine Seefahrt ist – trotz der heutigen Mobilität – immer noch etwas Besonderes. Mit dem Schiff das Festland zu verlassen und auf eine Insel zu fahren, weckt in vielen das Gefühl, auf großer Fahrt in eine andere Welt zu sein. Wohl deshalb liegt so manchem Zeitgenossen auch heute noch der Titel ‚Eine Seefahrt, die ist lustig, ...‘ der Kabarettistin Isa Vermehren auf der Zunge, wenn es mit den Schiffen der AG Reederei Norden-Frisia auf zu neuen Ufern geht.

Die Fähren des Traditionsunternehmens verkehren ganzjährig zwischen Inseln und Festland und werden von Pendlern und Urlaubern gleichermaßen genutzt. Während der Hauptsaison befinden sich jedoch die meisten Personen an Bord. Auf den Schiffen nach Norderney haben durchschnittlich 1340 Personen und 40 Autos Platz. Die Fähren nach Juist fassen gut 1000 Passagiere. Zu Stoßzeiten, wie zu Beginn der Sommerferien, kann es dann auch schon mal eng werden und die besten Aussichtsplätze an Deck sind schnell vergeben.

„In der Hauptsaison, also zwischen Mai und Oktober, haben wir eine Auslastung von rund 40 Prozent auf unseren Inselfähren. Das variiert je nach Tageszeit. Frühmorgens setzen natürlich weniger Leute über. Zu populäreren Zeiten dafür umso mehr. Nach Norderney schicken wir an Feier- oder besonderen Veranstaltungstagen auch kurzfristige außerplanmäßige Sonderschiffe los, um alle Passagiere hin- und herzubringen“, erklärte Carl-Ulfert Stegmann Carlo Grün.

Bei dessen Kundenbesuch im April dieses Jahres, durfte Grün die Überfahrt einmal aus Kapitänsaugen betrachten. Carl-Ulfert Stegmann führte seinen Gast

auf die Brücke der Frisia IV, wobei auch ein wenig über Schiffahrtskunde gefachsimpelt wurde: „So ein Schiff zu manövrieren ist schon eine tolle Sache“, fand Grün, bemerkte jedoch im selben Atemzug, dass sein Metier ein anderes ist: „Banker bleib bei deinen Zahlen“ scherzte er und genoss schließlich noch ein bisschen die Aussicht auf die Seehundbänke kurz vor Norderney, so wie die meisten Reisenden an diesem Tag.

Urlauber wie Einheimische nutzen die praktische Verbindung, die während der Saison fast stündlich fährt, um dem hektischen Leben auf dem Festland für eine kleine Weile zu entkommen. Eine steife Seebriese weht den Passagieren an Deck dabei eigentlich immer um die Nase, befreit den Kopf und schüttelt den Körper durch. Gemütlicher geht es in den geschützten Salons der Fähren zu, wo bei Getränken aller Art und kleinen Speisen der Kampf der Möwen mit dem rauen Seeklima durch die Fenster beobachtet werden kann. Zeit für Entspannung...

Zurück zum Festland ging es an diesem Tag für Carl-Ulfert Stegmann und Carlo Grün mit dem Flieger der hauseigenen Fluglinie FLN Frisia-Luftverkehr GmbH Norddeich. Per Flugzeug erreicht man die Inseln, oder umgekehrt das Festland, am schnellsten und wird nebenbei noch mit einem fantastischen Landschafts-Panorama belohnt.

Das Unternehmen

Unser langjährige Kunde, die Aktiengesellschaft Reederei Norden-Frisia, ist seit 1871 als zuverlässiger Partner im Schiffsdienst zu den ostfriesischen Nordseeinseln Norderney und Juist sowie im Seebäderverkehr unverzichtbar für die Region und für den Tourismus. Als größter Anbieter dieser Art beschäftigt die Frisia rund 190 Mitarbeiter im gesamten Unternehmen.

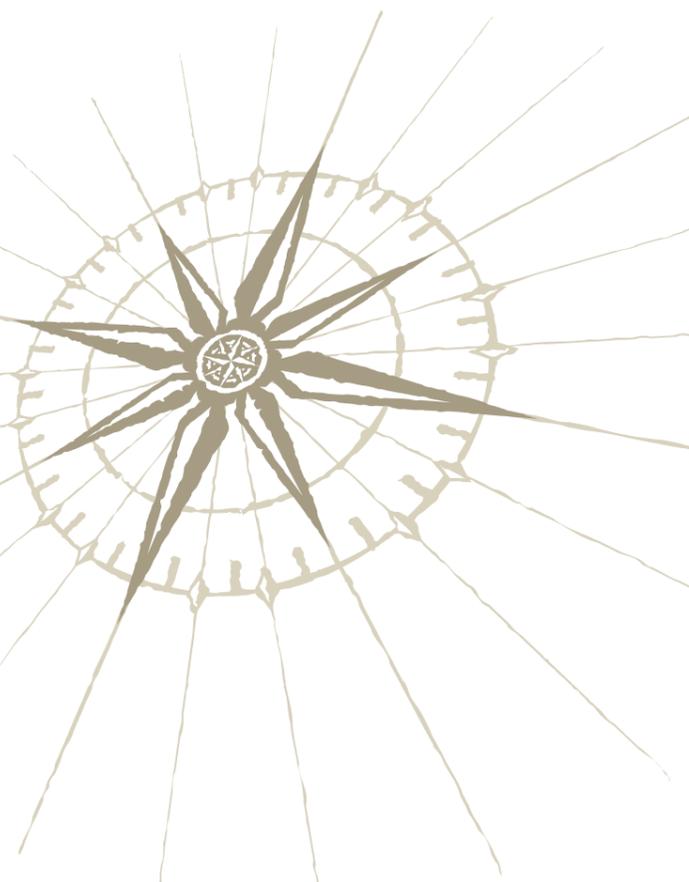
Ausgangspunkt vom Festland für die Inselversorgung ist der niedersächsische Landeshafen Norddeich. Von diesem Küstenhafen mit Bahnstation verkehren die insgesamt 11 Passagierschiffe, Auto- und Personenfähren ganzjährig nach festem Fahrplan. Autoreisende haben die Möglichkeit, ihren Wagen auf der Fähre nach Norderney mitzunehmen, während Juist autofrei ist.

1969 wurde die Tochtergesellschaft FLN Frisia-Luftverkehr GmbH gegründet – damals hauptsächlich, um eine Lücke bei der Inselversorgung zu schließen, falls widrige Wetterverhältnisse den Fährverkehr und

damit die Versorgung der Inseln blockieren. In erster Linie schließt die Flugverbindung die Versorgungslücke der Insel Juist, deren Schiffsverkehr tideabhängig ist.

Der Inselflugverkehr hat sich im Laufe der Zeit zu einer modernen Ergänzung des Insel-Schiffsdienstes entwickelt und sich auch bei Inselbesuchern als ein gern genutztes Verkehrsmittel mit herrlichem Blick über Ostfrieslands Landschaft etabliert.

Als neuestes Geschäftsfeld der Reederei Frisia befindet sich zurzeit die Versorgung der Offshore-Windparks im Aufbau. Hierfür hat die Reederei bereits drei Schiffe erworben, die auch im Einsatz für den ersten Offshore-Windpark alpha ventus sind.



AG Reederee Nörden-Frisia: Eenmal Urlaub un torügg

Wenn Urlaubers un Hiesigen an Bord van een van de Frisia-Dampers gahn, um na de Inseln Juist of Nordernee to fahren, is dat Verlaten van dat „Europäische Festland“ för de meesten immer noch wat Besünners. Man hett dat Gefühl, up Padd na een annern Welt to wesen. Al siet 1871 kann man sük daarto verlaten, dat de AG Reederee Nörden-Frisia dat heele Jahr over Minsken un Waren na de Inseln bringen deit.

De Dochtergesellskup FLN Frisia-Luftverkehr sörgt siet 1969 daarför, dat man ok mit d' Flegler na de Inseln henkamen kann. Völ Kurgasten maken Gebu-

uk daarvan. Dat Flegen over d' Watt is bi good Sicht een besünner Beleevesel. Reederee geht immer mit d' Tied un hett ok bi de neje „Offshore-Windpark“ bi Börkum rechtiedig de Foot in d' Döör sett. Se overnimmt de Transport van de Mitarbeiters, un all wat se daar bruken, na de Wind-Möhlens midden in de Noordsee. Mit 190 Lü is de Reederee de grootste Bedriev van disse Art in uns Kuntrei. Spaarkass is blied, dat disse Unnernehmen to hör Kunnen hören deit un wi hopen, dat dat noch mennig Jahr so blifft.

Ein Herz für die Region

In diesem Kapitel geht es um unseren Bezug zur Region und wie wir als Sparkasse sie fördern und dadurch mitgestalten.

Für großen Zuspruch sorgte beispielsweise der von uns gesponserte und initiierte Sparkassenlauf, der 2008 auf Aurichs Straßen Premiere feierte.

Zukunft stand für uns bei  Futura zur Debatte. Die Veranstaltung befasst sich jedes Jahr mit regional richtungsweisenden Themen. 2008 ging es um den demografischen Wandel in Ostfriesland.



01 02 03 04



Futura: Die Zukunft beginnt heute

Unter dem Titel  Futura veranstaltete die Sparkasse Aurich-Norden erstmals im April vergangenen Jahres eine Vortrags- und Diskussionsrunde zu einer Entwicklung, die in naher oder ferner Zukunft für Ostfriesland relevant sein wird. Das Thema ‚Altenparadies Ostfriesland. Herausforderungen begegnen. Chancen nutzen.‘ zeigte den rund 100 Gästen aus dem öffentlichen Leben Möglichkeiten, Visionen, aber auch Gefahren einer stetig alternden Gesellschaft auf.

„Haben Sie keine Angst vor der Zukunft, sie beginnt ja erst morgen.“ Diese als Scherz verpackte Aussage zum Ende der Eröffnungsrede vom Sparkassen-Vorstandsvorsitzenden Carlo Grün spiegelte deutlich die Brisanz wider, mit der das Thema gesellschaftspolitisch besetzt ist. Nur zu gerne werden Probleme verdrängt, die sich durch den wissenschaftlich belegten demografischen Wandel in gar nicht allzu ferner Zukunft für unsere Gesellschaft stellen werden. Mit dieser drängenden Aufgabe läutete Grün die erste Runde der als jährlich wiederkehrenden Diskussionsplattform für Zukunftsthemen von der Sparkasse Aurich-Norden ins Leben gerufenen Veranstaltung  Futura ein. Geladen war zum Diskurs zwischen Referenten und Gästen.

Als öffentlich-rechtliche Sparkasse nicht nur im Wettbewerb stehend, sondern auch um die aktive Gestaltung und Mitwirkung an der Gemeinschaft in der Region bemüht, geht es uns um den Anstoß einer Debatte zu gesellschaftlich wichtigen, zukunftssträchtigen Themen.

Den ersten Vortrag der Reihe hielt Dr. Bernd Flessner, Zukunftsforscher, Publizist und Schriftsteller. Er zeichnete in seinem Vortrag „Altenparadies Ostfriesland. Ein Rückblick auf das Jahr 2028“ ein eher düsteres Bild der Zukunft in unserer Region.

In seiner anti-utopischen Vorstellung leben ältere Menschen fast ghettoisiert in jugendfreien Altersiedlungen.

Auf ein gutes Miteinander der Generationen setzte dagegen Dr. Karlheinz Steinmüller, der der Frage „Wer regiert die Welt in 20 Jahren?“ nachging. Sein Referat beleuchtete deutlich, wie profitabel die Konsumorientierung von Senioren wäre, wenn es gelänge, ansprechende Angebote für ältere Mitmenschen zu garantieren. Steinmüllers Ansichten zur befruchtenden Wechselwirkung zwischen Jung und Alt schloss sich die vierte Rednerin der Runde, Dr. Eva-Marie Kessler, in ihrem Beitrag „Friedvolle Eintracht oder Hauen und Stechen? Wie werden Alt und Jung in 20 Jahren zusammenleben?“ an. Vor Kessler stellte noch der Architekt Dipl.-Ing. Holger Stolarz seine Vorstellungen von zukünftig altersgerechtem Wohnen den interessierten Gästen aus Politik und Wirtschaft vor.

Die anschließende Diskussion mit dem Publikum wurde, wie auch schon zwischen den Vorträgen, von Kabarettist und Comedian Christoph Siebert auf unterhaltsame Weise kommentiert. Seine messerscharfe komödiantische Analyse zum Thema strapazierte die Lachmuskeln der Anwesenden und zeigte persiflierend auf, dass eine Annäherung zwischen Alt und Jung noch längst keine Selbstverständlichkeit ist.

Futura: De Tokummst fangt vandaag an

Unner disse Woord hett Spaarkass verleden Jahr in April een Vödrags- un Diskussionsrunn up Benen stellt, de sük mit de Tokummst van Oostfreesland befatent deit. Ruugweg 100 Gasten kregen to dat Thema „Altenparadies Ostfriesland. Herausforderungen begegnen. Chancen nutzen.“ wat to hören. Veer Sprekers bekeken dat Thema van verscheden Sieden. De Menen gungen daarbi ut ´n anner: Van Stadtdeelen, in de haast keen jung Lü leben, bit to

good mit ´n anner weer ´t all daarbi. Butendem stell een Architect vör, wo de „Tokumst-Wohnen“ van oill Lü utsehn kunn, un een Kabarettist harr sien egen Utliegen van dit Thema.

De Baas van d´ Spaarkass, Carlo Grün, sä bedarend to de verscheden Meenen: „Keen Nood för d´ Tokummst, de fangt ja erst mörgen an!“



1. Sparkassenlauf Aurich 2008: Super gelaufen!

Nach einem Jahr Vorbereitung fiel am 22. August 2008 der Startschuss zur Premiere des von uns gesponserten 1. Sparkassenlaufs in Aurich. 887 Läufer und Walker wurden über die elektronische Zeitmessung erfasst. Hinzu kamen noch einmal fast 100 begeisterte Bambinis, die den Auftakt eines ereignisreichen Tages in Aurichs Innenstadt einläuteten.

Mit fast 1.000 Teilnehmern ist es gelungen, den 1. Sparkassenlauf in Aurich auf Anhieb als einen der größten Läufe der Region zu präsentieren. Für tolle Atmosphäre rund um Aurichs Marktplatz sorgte vor allem das große Heer an Breitensportlern und Zuschauern. Selbst der einsetzende Regen zur abschließenden Siegerehrung tat der enthusiastischen Stimmung auf Aurichs Straßen keinen Abbruch.

Auf dem ebenen Mehrfachrundkurs durch die Innenstadt Aurichs liefen Teilnehmer mehrerer Kategorien über fünf bzw. zehn Kilometern ihrer persönlichen Bestzeit entgegen. Zeitlich nacheinander gestaffelt kämpften Bambinis, Schüler, Nordic-Walker, Firmen- und Mannschaftsläufer sowie Volksläufer dabei um die vordersten Plätze.

Einer der zahlreichen Höhepunkte war die Verlosung einer Marathon-Reise nach New York durch den Co-Sponsor des Laufs, unseren langjährigen Geschäftspartner Modehaus Silomon. Das positive Feedback der Aktiven und Zuschauer bestätigte den Erfolg des Konzeptes, Leistungssport, Breitensport und Unterhaltung für die ganze Familie in einer Veranstaltung zu kombinieren. „Unser Ziel war es, von Anfang an einen serviceorientierten Lauf in der

Region zu etablieren, bei dem Läufer und Zuschauer angesprochen werden. Das haben wir – zusammen mit der durchführenden Agentur HW-Events und dem Veranstalter, dem MTV Aurich – erreicht“, so Steffen Koletschka, Pressesprecher der Sparkasse Aurich-Norden. Live-Musik, Catering und eine professionelle Moderation sorgten neben der elektronischen Chip-Messung, kostenlosen Getränken, einem hochwertigen Funktions-Shirt und der Online-Auswertung für ein Höchstmaß an Service.

Natürlich wird der Sparkassenlauf in diesem Jahr fortgesetzt. Der Termin ist der 21. August 2009. Anmelden kann man sich bis Sonntag, den 16. August 2009. Nachzügler werden bis 60 Minuten vor dem Start zugelassen. Informationen zum Lauf stehen auf der offiziellen Anmeldeseite www.sparkassenlauf-aurich.de bereit. Wir freuen uns auch in diesem Jahr über rege Teilnahme.

1. Auerker Spaarkassenloop 2008

Een Jahr lang hett dat dürt, bit an d' 22. August 2008 de eerste Auerker Spaarkassenloop losgahn kunn. Mit haast 1.000 Deelnemers wurr dat fütt bi d' eerst Mal een van de grootste Lopen in de Kuntrei. De Anfang moken de Bambinis, dann kwemen de Schölers, Nordic-Walkers, de Firmen- un Mannschaftslopers un de enkelt Deelnemers. Elk wull weten, well Baas wurr. Een van dat Hoogste weer, dat mit Hülp van uns „Co-Sponsor“ un langjährig Kunn, Modehaus Silo-

mon, een Marathon-Reis na New York utloost wurr. De Budel is so good lopen, dat nu al faststeiht: An 21. August 2009 geiht `t weer los!

Lagebericht und Jahresabschluss

Abschließend, wie es sich für einen Geschäftsbericht gehört, unser Jahresabschluss mit vorausgehendem Bericht zur Lage des Unternehmens.

Hier wird die Entwicklung der Sparkasse Aurich-Norden in den einzelnen Geschäftsbereichen detailliert aufgezeigt.

01 02 03 04



Herold Balssen, Leiter Rechnungswesen,
und Edith König, Revision

Mit Sicherheit auf ertragsstarkem Kurs

Die weltweite Finanzmarktkrise hat 2008 tiefe Spuren in vielen Bankbilanzen hinterlassen. Die Sparkasse Aurich-Norden hat frühzeitig auf die drohenden Gefahren reagiert und sich mit einer konservativen Anlagepolitik auf einem sicheren und ertragsstabilen Kurs bewegt. Mit dieser auf Nachhaltigkeit und Verlässlichkeit ausgerichteten Unternehmensstrategie konnten wir unsere Marktführerschaft behaupten.

Frühzeitig haben wir 2008 unser Engagement in dem für viele Kreditinstitute verlustreichen Eigenhandel mit Wertpapieren deutlich reduziert. Aufgrund dieser bodenständigen und auf Sicherheit ausgerichteten Anlagepolitik mit dem konsequenten Abbau eigener Wertpapierbestände ist unsere Bilanzsumme zwar leicht auf knapp unter zwei Milliarden Euro gesunken. Damit können wir jedoch einen „unwetterfesten“ Jahresabschluss vorweisen. Ohnehin waren wir nicht in riskanten Papieren – insbesondere nicht in Wertpapieren in Verbindung mit dem US-Immobilienmarkt – engagiert.

Ertragskraft ausgebaut

Nicht zuletzt aufgrund dieser konservativen Anlagepolitik hat die Sparkasse Aurich-Norden im Gegensatz zum allgemeinen Branchentrend und trotz schwieriger konjunktureller Rahmenbedingungen ihre Ertragskraft 2008 erneut stärken können. Unser Jahresüberschuss ist im Vergleich zum Vorjahr um 10 Prozent auf rund 3,3 Millionen Euro gestiegen – eine stolze Leistung angesichts der Turbulenzen vor allem in der zweiten Jahreshälfte auf den internationalen Finanzmärkten. Gleichzeitig haben wir die Vorsorgeserven wieder deutlich aufgestockt und damit unsere Eigenkapitalbasis weiter ausgebaut. Das war 2008 in der Bankenbranche leider nicht der Standard.

Marktführer

Die Grundlagen dieses guten Ergebnisses waren eine stabile Kreditnachfrage sowie ein steigendes Sparvolumen der Anleger. Wir haben uns einmal mehr auf unsere ureigensten Aufgaben konzentriert: die Versorgung der Haushalte und Unternehmen in der Region mit umfassenden Finanzdienstleistungen. Das hat sich ausgezahlt. Aus diesem beratungsintensiven und anspruchsvollen Kerngeschäft heraus haben wir unsere Wettbewerbsposition als führendes Kreditinstitut im Geschäftsgebiet nachhaltig stärken können.

Blick auf das Wesentliche: die Region

Der Blick auf das Wesentliche mit den Bedürfnissen der regionalen Kunden im Fokus hat sich einmal mehr als unsere ausschlaggebende Stärke erwiesen. Diesen Weg mit einer flächendeckenden Versorgung und einem ganzheitlichen Beratungsansatz werden wir konsequent weiterverfolgen. Statt kurzfristiger Renditesteigerungen bauen wir auf den langfristigen Erfolg. Das schafft Vertrauen und sichert eine leistungsstarke kreditwirtschaftliche Versorgung in der Region.

Dieser Herausforderung und diesem Anspruch stellen wir uns immer wieder aufs Neue. Mit unseren leistungsstarken Verbundpartnern der Sparkassen-Finanzgruppe setzen wir auf Bewährtes, welches stets durch innovative Wege ergänzt wird, ohne jedoch unkalkulierbare Risiken einzugehen – und das aus gutem Grund. Die fatalen Folgen einer zu großen Risikobereitschaft mit der Betonung kurzfristiger Renditeziele hat die Weltwirtschaft 2008 allzu schmerzhaft zu spüren bekommen.

Konjunkturwachstum halbiert

Die globale Finanzmarktkrise – ausgelöst durch den Zusammenbruch des US-Immobilienmarktes – führte zu milliardenschweren Wertverlusten. Das Weltfinanzsystem geriet spätestens nach der Insolvenz der US-Investmentbank Lehman Brothers im September in heftigste Turbulenzen. Aufgrund des konjunkturell dynamischen Jahresauftrags weist das Wachstum des deutschen Bruttoinlandsprodukts (BIP) – der Wert aller im Inland produzierten Güter und Dienstleistungen – zwar noch einen positiven Wert aus. Dieser hat sich mit 1,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr aber nahezu halbiert. Im 4. Quartal ist die deutsche Wirtschaft so stark geschrumpft wie seit 20 Jahren nicht mehr.

Insbesondere die Exportwirtschaft – traditionell die Wachstumslokomotive in Deutschland – verbuchte 2008 kräftige Auftragsrückgänge. So sank die Wachs-

tumsquote der exportabhängigen Branchen von 7,5 Prozent im Vorjahr auf 3,9 Prozent. Der private Konsum – also die Inlandsnachfrage – konnte diesen Einbruch keinesfalls auffangen, sondern stagnierte auf dem Vorjahresniveau. Trotz starker Lohnsteigerungen und einem Beschäftigungsrekord haben die Menschen 2008 nicht mehr ausgegeben als im Jahr zuvor. Die Auswirkungen des Abschwungs waren allerdings auf dem Arbeitsmarkt noch kaum spürbar. So lag die Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt mit 7,8 Prozent deutlich unter dem Wert von 2007 (9 Prozent).

Stabile Lage in Ostfriesland

In Ostfriesland haben die Auswirkungen der internationalen Finanzkrise 2008 nach Umfragen der Wirtschaftskammern nicht zu gravierenden negativen Auswirkungen geführt. Die Mehrheit der Unternehmen verbuchte eine vergleichsweise gute Auftragslage und Auslastung. Insbesondere der regionale Arbeitsmarkt entwickelte sich entsprechend dem bundesweiten Trend positiv. Im Jahresdurchschnitt lag die Arbeitslosenquote in Ostfriesland bei 9,1 Prozent (Vorjahr 10,4 Prozent).

Dennoch waren gegen Ende 2008 erste negative wirtschaftliche Tendenzen zu beobachten. So sank die Stimmung der Unternehmen bezüglich der Zukunftsaussichten deutlich. Dies hat sich in einer spürbaren Zurückhaltung bei den Investitionsplanungen der regionalen Wirtschaft bemerkbar gemacht.

Unabhängig von der internationalen Finanzkrise verzeichnete zudem die klein- und mittelständisch geprägte Bauwirtschaft 2008 eine bescheidene Auftragslage. Die nach wie vor verhaltene private Neubautätigkeit konnte wie im Vorjahr nicht durch eine anziehende Sanierungsnachfrage aufgefangen werden. Eine schwierige Phase durchlebten zudem die Landwirte, deren Hauptstandbein die Milchwirtschaft darstellt. Nach zum Jahresanfang noch auskömmlichen Preisen ist das Milchgeld gegen Ende 2008 auf neuerliche und existenzbedrohende Tiefstände gefallen.

Kreditnachfrage auf hohem Niveau stabil

In diesem wirtschaftlich ambivalenten und schwierigen Umfeld hat die Sparkasse Aurich-Norden überaus erfolgreich gearbeitet. Insbesondere der Bankrott der US-Investmentbank Lehmann Brothers hatte keine direkten Auswirkungen auf unser Haus. Mit einem Bilanzvolumen von 1,95 Milliarden Euro

konnten wir unsere Marktführerschaft behaupten. Maßgeblich beigetragen zum guten Ergebnis 2008 haben das gestiegene Einlagenvolumen sowie eine stabile Kreditnachfrage von Privat- und Firmenkunden.

Die Nachfrage nach Darlehen hat sich bei der Sparkasse Aurich-Norden im vergangenen Jahr weiterhin auf hohem Niveau bewegt. Angesichts des Wettbewerbsdrucks zeugt das von der Leistungskraft unserer Mitarbeiter. Aufgrund der traditionell hohen Sondertilgungsleistungen der privaten Kunden sowie einer außergewöhnlichen Zurückhaltung der Kommunen ist das Kreditvolumen im Vergleich zum Vorjahr dennoch um 1 Prozent auf knapp 1,4 Milliarden Euro leicht gesunken. Die Summe an ausgezahlten neuen Darlehen lag mit rund 182 Millionen Euro aber über dem Vorjahreswert.

Die Auszahlungen an Privatkunden bewegten sich mit 107 Millionen Euro auf Vorjahresniveau. Dies ist angesichts der verhaltenen Neubautätigkeit in der Region und der damit verbundenen tendenziell sinkenden Zahl von Immobilienfinanzierungen ein beachtliches Ergebnis, das unter anderem durch die zunehmenden Finanzierungsabschlüsse für Sanierungs- und Modernisierungsvorhaben erreicht werden konnte. Stabilisierend wirkte sich in diesem Zusammenhang auch die erfolgreiche Arbeit der „S-Finanzberatung GmbH - ImmobilienCenter der Sparkasse Aurich-Norden“ aus. So konnte unsere Immobiliertochter 2008 ihre führende Stellung im Geschäftsgebiet erneut ausbauen. Gleichzeitig ist es uns gelungen, einen Teil der Hauskäufer mit attraktiven Finanzierungsangeboten als Kunden zu gewinnen.

Verlässlicher Finanzierungspartner

Aufgrund unserer erfolgreichen Marktbearbeitung und der weiteren Optimierung unserer Arbeitsprozesse waren unsere Mitarbeiter 2008 zudem nicht nur bei den Immobilienfinanzierungen überaus erfolgreich. Auch im Bereich der Konsumentenkredite konnten wir weitere Marktanteile hinzugewinnen. Als flexibler und verlässlicher Finanzierungspartner ist die Sparkasse Aurich-Norden für viele Verbraucher beim Kauf von Autos, Möbeln, Haushaltsgeräten und anderer hochwertiger Güter die 1. Adresse.

Keine Kreditklemme

Für starke Impulse im Kreditgeschäft sorgten 2008 aber vor allem die Firmenkunden, die wir mit frischen

Finanzierungsmitteln in Höhe von 75 Millionen Euro versorgt haben – satte 8 Prozent mehr als im Vorjahr. Von der viel beschriebenen Kreditklemme für den Mittelstand kann bei uns also nicht die Rede sein – ganz im Gegenteil. Die Sparkasse hat zu einem erheblichen Teil dazu beigetragen, dass die Wirtschaft im Geschäftsgebiet auch in ökonomisch schwierigen Zeiten mit den für die Ausweitung oder Stabilisierung der Geschäfte nötigen frischen Krediten versorgt worden ist.

Sparkassenbrief gefragt

Neben dem stabilen Kreditvolumen hat das Einlagengeschäft spürbar zugelegt. 2008 verbuchte die Sparkasse Aurich-Norden im Vergleich zum Vorjahr bei den Kundeneinlagen einen Zuwachs von 3,4 Prozent auf insgesamt rund 1,23 Milliarden Euro. Die Menschen im Geschäftsgebiet haben mehr Geld zur Seite gelegt sowie einen Teil ihres Vermögens umgeschichtet. Der Hang zur sicheren Geldanlage hat den Absatz unseres Sparkassenbriefs als Klassiker mit attraktiven Konditionen weiter angekurbelt.

Sinkende Wertpapierbestände

Jedoch haben die Vermögensumschichtungen zu sinkenden Wertpapierbeständen in den Depots unserer Kunden geführt. Die Umsätze in diesem Bereich sind im Vergleich zum Vorjahr um etwa 13 Prozent auf gut 180 Millionen Euro zurückgegangen. Unterm Strich bleibt aber ein positiver Saldo bei den Einlagen von knapp 33 Millionen Euro. Dadurch haben sich nicht zuletzt auch unsere Refinanzierungsmöglichkeiten verbessert. So konnten wir die zur Sicherung unserer Geschäftstätigkeit benötigte Kreditaufnahme deutlich reduzieren.

Bausparen boomt

Vom Hang zu mehr Sicherheit bei der Geldanlage hat nicht nur unser Sparkassenbrief profitiert. Daneben stand auch der „Klassiker“ Bausparen 2008 hoch im Kurs. Dafür ist das Plus von 13 Prozent bei den abgeschlossenen Verträgen ein eindeutiger Beleg. Dahinter verbirgt sich ein Zuwachs des Beitragsvolumens von 35 Prozent auf mehr als 52 Millionen Euro.

Versicherungen haben zugelegt

Ein positiver Trend war 2008 auch im Versicherungsgeschäft zu beobachten. Bei den Sach-, Renten- und Lebensversicherungen haben wir im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg der gesamten Beitragssum-



me von 4,8 Millionen Euro auf 23,9 Millionen Euro (plus 25 Prozent) verzeichnet. Somit haben wir uns wie im Vorjahr auch 2008 im Spitzenfeld der niedersächsischen Sparkassen im sogenannten Verbundgeschäft etabliert. Zu den bundesweiten Verbundpartnern zählen Bausparkasse, Versicherungen oder auch Fondsgesellschaften, deren Produkte von den Sparkassen vertrieben werden.

Brandkasse – Partner in Ostfriesland

Eine tragende Säule war nicht zuletzt der Vertrieb von Produkten der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse – unser bedeutendster Verbundpartner im Sachversicherungsgeschäft. Die konstruktive Zusammenarbeit zweier regional verwurzelter Unternehmen betrachten wir mit großer Zufriedenheit. Durch die hohe Verbundenheit der ostfriesischen Bevölkerung mit leistungsfähigen regionalen Dienstleistern können Arbeitsplätze und Kaufkraft vor Ort gesichert werden.

Überschuss gesteigert

Im Kreditgeschäft konnten wir trotz des starken Wettbewerbsdrucks den Zinsertrag spürbar steigern, haben aber gleichzeitig mehr Geld für Zinszahlungen an Kunden aufgewendet. Bei den Provisionen hat die dynamische Entwicklung bei den Bauspar- und Versicherungsabschlüssen zu deutlich höheren Erträgen geführt. Diese positive Entwicklung wurde jedoch durch sinkende Provisionseinnahmen im Wertpapierbereich leicht getrübt. Durch eine effektive und zielführende Arbeitsorganisation sowie eine sparsame Haushaltsführung konnten wir zudem die Verwaltungskosten auf dem Niveau des Vorjahres halten. Die bereits beschriebenen Risikominimierungsmaßnahmen in den Eigenanlagen hatten positive Auswirkungen auf den Jahresüberschuss von 3,3 Millionen Euro. Daneben wurden wieder Vorsorgereserven in bedeutsamer Höhe gebildet.

Engagement für die Region

Mit unserer guten Ertragskraft waren wir auch 2008 in gewohnter Tradition in der Lage, gesellschaftliche Verantwortung in der Region zu übernehmen. Mit rund einer Million Euro haben wir soziale, kulturelle, wissenschaftliche oder sportliche Aktivitäten und Projekte gefördert sowie das Stiftungskapital der Sparkassenstiftung Aurich-Norden gestärkt. Im Mittelpunkt unseres Sponsorings steht die Förderung des ehrenamtlichen Engagements, das unsere Gesellschaft mehr denn je braucht und das unsere große Anerkennung verdient. An dieser Unterstützung werden wir auch künftig festhalten und sie

nach Möglichkeit ausbauen.

Ausblick 2009

Angesicht der eingetrübten konjunkturellen Aussichten erwarten wir ein schwieriges Jahr 2009. Das Kreditgeschäft dürfte durch eine gewisse Zurückhaltung insbesondere der gewerblichen Kunden geprägt werden. Jedoch steigt in unsicheren Zeiten erfahrungsgemäß die Sparrate der Privatkunden an. Diese Tendenz könnte sich somit positiv auf das Einlagenvolumen auswirken. Mit Sorge betrachten wir in diesem Zusammenhang allerdings die staatlich aufgelegten Unterstützungsprogramme für die Kreditwirtschaft, die zu gewissen Wettbewerbsverzerrungen und einem erhöhten Wettbewerbsdruck im hart umkämpften Markt führen könnten. Dennoch sind wir zuversichtlich, unsere Position als führendes regionales Kreditinstitut 2009 behaupten zu können. Dank einer starken Eigenkapitalbasis verfügen wir über ein wirtschaftlich starkes Fundament, von dem aus wir unseren Wachstumskurs aus eigener Kraft fortsetzen können.

Auch in 2009 stehen Investitionen auf hohem Niveau in unsere Filialen und Informationstechnologie an.

Als leistungsstarke Universalbank mit einem umfassenden Filialnetz und maßgeschneiderten Angeboten bauen wir weiterhin auf eine ganzheitliche Beratung. Dies sichert langfristige Geschäftsbeziehungen und eine hohe Kundenzufriedenheit. Das Ziel der Sparkasse Aurich-Norden ist ein nachhaltiges und dauerhaftes Wachstum. Wir setzen keinesfalls auf eine kurzfristige Gewinnmaximierung oder die Erhöhung unserer Marktanteile durch kostenträchtige Lockangebote. Die Sparkasse Aurich-Norden bleibt auf einem verlässlichen und sicheren Kurs als leistungsstarker Finanzpartner und Arbeitgeber in der Region. Dabei vertrauen wir auf unsere kompetenten und engagierten mehr als 450 Mitarbeiter und auf die Weitsicht unserer Kunden.



Mit Sekerheid up een rechtskapen Kurs

Weltwiet is de „Finanzmarktkrise“ woll dat Thema Nummer een. De Spaarkass hett up Tied drum docht, keen Risiko intogahn un de eegen Hannel mit Wertpapieren runner to setten. Daardör wurr de Bilanzsumm minner, man de Bilanz kunn sünner Fisematen ten up d' Disk kamen.

De Spaarkass hett mit fliet keen riskant Papieren köfft un harrn hör Fingers neet in de US-Immobilienmarkt. Mit een Bilanzsumm von 1,95 Mrd. Euro sünd wi weer de Baas an d' Markt. So stuur de Tieden ok weren, daardör dat de Spaarkass hör Geld na oll

Wennst anleggt hett, harr se doch in Vergliek to dat Jahr daavör, ruugweg 3,3 Millionen Euro mehr achter d' Hand. Dat weer ok daarup torüggtofohren, dat de Kunnen wiederhen Geld lehnt hebben un de Sparers ok alltied noch wat up d' hoog Kant leggt hebben. Gung uns neet darum, up körte Tied 'n Bült Winnst to maken, man de Vertroen in uns Kuntrei to hollen um ok tokamend Jahren Geschäft mit uns Kunnen maken to können. Een Vördeel is, dat wi in de „Spaarkassen-Finanzgruppe“ Partners hebben, de nett so denken as wi, so dat wi alltied een Padd finnen, wenn uns Kunnen Geld nödig hebben of anleggen willen.

Jahresbilanz zum 31.12.2008

Aktivseite	EUR	EUR	EUR	EUR	31.12.2007 TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			14.171.105,56		17.303
b) Guthaben bei der Deutschen Bundesbank			31.007.651,28		28.771
				45.178.756,84	46.074
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen					-
b) Wechsel					-
					-
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			31.131.249,93		81.790
b) andere Forderungen			149.409.979,20		118.651
				180.541.229,13	200.441
4. Forderungen an Kunden darunter:				1.362.370.190,18	1.374.778
durch Grundpfandrechte gesichert	549.837.621,38				(577.820)
Kommunalkredite	94.855.811,29				(121.227)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten darunter:		51.161.232,87			-
beliehbar bei der Deutschen Bundesbank	51.161.232,87				(-)
ab) von anderen Emittenten darunter:		10.159.684,93			46.197
beliehbar bei der Deutschen Bundesbank	10.159.684,93				(46.197)
			61.320.917,80		46.197
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten darunter:		10.256.792,16			7.193
beliehbar bei der Deutschen Bundesbank	10.256.792,16				(7.193)
bb) von anderen Emittenten darunter:		203.349.702,21			216.742
beliehbar bei der Deutschen Bundesbank	201.573.684,36		213.606.494,37		223.935
Deutschen Bundesbank					(214.939)
c) eigene Schuldverschreibungen			78.814,10		79
				275.006.226,27	270.211
Nennbetrag	75.000,00				(75)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				1.521.378,30	54.386
7. Beteiligungen darunter:				18.172.842,86	46.862
an Kreditinstituten					(-)
an Finanzdienstleistungsinstituten					(-)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen darunter:				2.609.726,18	2.610
an Kreditinstituten					(-)
an Finanzdienstleistungsinstituten					(-)
9. Treuhandvermögen				5.322.867,44	5.852
darunter: Treuhandkredite	5.322.867,44				(5.852)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch					-
11. Immaterielle Anlagewerte				193.294,00	312
12. Sachanlagen				55.432.261,24	29.134
13. Sonstige Vermögensgegenstände				1.084.176,41	1.354
14. Rechnungsabgrenzungsposten				896.342,82	1.373
Summe der Aktiva				1.948.329.291,67	2.033.387

Passivseite	EUR	EUR	EUR	EUR	31.12.2007 TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			48.396,02		3
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			544.816.234,27		672.909
				544.864.630,29	672.912
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	248.701.644,64				299.434
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	5.554.349,22				13.050
			254.255.993,86		312.484
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig	531.092.133,21				503.939
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	437.331.084,35				365.201
			968.423.217,56		869.140
				1.222.679.211,42	1.181.624
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			9.351.753,25		9.333
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten					-
darunter:				9.351.753,25	9.333
Geldmarktpapiere					(-)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf					(-)
4. Treuhandverbindlichkeiten				5.322.867,44	5.852
darunter: Treuhandkredite	5.322.867,44				(5.852)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				3.699.951,76	3.509
6. Rechnungsabgrenzungsposten				1.116.750,36	1.866
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			8.354.021,00		8.199
b) Steuerrückstellungen			3.988.701,56		5.490
c) andere Rückstellungen			8.731.920,52		7.696
				21.074.643,08	21.385
8. Sonderposten mit Rücklageanteil					-
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				15.531.555,00	15.532
10. Genusssrechtskapital					-
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig					(-)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken					-
12. Eigenkapital					
a) gezeichnetes Kapital					-
b) Kapitalrücklage					-
c) Gewinnrücklagen					
ca) Sicherheitsrücklage		121.373.983,93			118.324
cb) andere Rücklagen					-
d) Bilanzgewinn			121.373.983,93		118.324
			3.313.945,14		3.050
				124.687.929,07	121.374
Summe der Passiva				1.948.329.291,67	2.033.387
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln					-
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			13.096.370,42		18.337
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten					-
				13.096.370,42	18.337
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften					-
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen					-
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen			56.660.682,40		87.527
				56.660.682,40	87.527

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

	EUR	EUR	EUR	EUR	01.01.2007 -31.12.2007 TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		86.139.980,57			83.336
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		11.781.979,46			10.108
			97.921.960,03		93.444
2. Zinsaufwendungen			59.326.773,54		53.972
				38.595.186,49	39.472
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			382.433,23		(2.088)
b) Beteiligungen			1.607.239,39		(1.898)
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			-,-		(-)
				1.989.672,62	3.986
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				-,-	-
5. Provisionserträge			10.777.056,49		(11.718)
6. Provisionsaufwendungen			892.339,42		(833)
				9.884.717,07	10.885
7. Nettoertrag aus Finanzgeschäften				628.710,65	247
8. Sonstige betriebliche Erträge				2.912.213,06	4.662
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil				-,-	263
				54.010.499,89	59.515
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		15.417.449,20			(14.872)
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		4.101.703,69			(4.274)
			19.519.152,89		(19.146)
darunter: für Altersversorgung	1.217.117,02				(1.357)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			12.824.084,22		(13.046)
				32.343.237,11	32.192
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				4.272.177,86	4.200
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				3.979.667,65	1.897
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			7.111.397,31		(12.904)
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft				-,-	(-)
				7.111.397,31	12.904

	EUR	EUR	EUR	EUR	01.01.2007 -31.12.2007 TEUR
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere				-,-	(1.070)
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren				1.554.539,99	(-)
				1.554.539,99	1.070
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				215.444,76	350
18. Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil				-,-	-
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				7.643.115,19	6.902
20. Außerordentliche Erträge				-,-	(-)
21. Außerordentliche Aufwendungen				-,-	(-)
22. Außerordentliches Ergebnis				-,-	-
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				4.219.639,88	(3.780)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen				109.530,17	(72)
				4.329.170,05	3.852
25. Jahresüberschuss				3.313.945,14	3.050
26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr				-,-	-
				3.313.945,14	3.050
27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen					
a) aus der Sicherheitsrücklage				-,-	(-)
b) aus anderen Rücklagen				-,-	(-)
				-,-	-
				3.313.945,14	3.050
28. Einstellung in die Gewinnrücklagen					
a) in die Sicherheitsrücklage				-,-	(-)
b) in andere Rücklagen				-,-	(-)
				-,-	-
29. Bilanzgewinn				3.313.945,14	3.050

Organe

Verwaltungsrat

Vorsitzender:

Walter Theuerkauf, Landrat

Mitglieder gem. NSpG:

Hermann Bontjer (1. stellv. Vorsitzender),
Pensionär, Südbrookmerland

Hilko Gerdes (2. stellv. Vorsitzender),
Geschäftsführer i.R., Südbrookmerland

Hans-Bernd Eilers, Erster Stadtrat, Norden

Rita Janßen, Hausfrau, Ihlow

Beate Jeromin-Oldewurtel, Hausfrau, Norden

Hermann Reinders, Hotelier, Norden

Hinrich Röben, Lehrer, Aurich

Barbara Schlag, Bürgermeisterin, Norden

Wilhelm Strömer, Dipl. Verwaltungswirt, Ihlow

Martin Tuitjer, Pensionär, Wirdum

Erwin Wenzel, Lehrer, Hinte

Mitglieder gem. NPersVG:

Richard Gerdes, Sparkassenangestellter, Aurich

Kerstin Kleene, Sparkassenangestellte,
Südbrookmerland

Ingo Müller, Sparkassenangestellter, Dornum

Helga Schäfer, Sparkassenangestellte, Aurich

Anna Alberts, Verwaltungsleiterin, Aurich

Insa Janßen, Verwaltungsbeamtin, Aurich

Vorstand:

Carlo Grün, Vorstandsvorsitzender

Hinrich Ernst, Vorstandsmitglied

Oliver Löseke, Vorstandsmitglied (ab 01.10.2008)

Vorstandsvertreter:

Im Falle der Verhinderung wird der
Vorstand vertreten durch:

Wilfried Türk, Bereichsdirektor Filialgeschäft

Jörg Reinhardt, Bereichsdirektor Marktfolge

Oliver Löseke, Bereichsdirektor Individualgeschäft
(bis 30.09.2008)

Impressum

Geschäftsbericht 2008 der Sparkasse Aurich-Norden –Ostfriesische Sparkasse–

Herausgeber:

Sparkasse Aurich-Norden
Verantwortlich: Steffen Koletschka

Auflage:

2.500 Exemplare

Konzept und Gestaltung:

Andrea Dollmann
Andre Prygoda, Tridem Internet Services GmbH, Leer

Texte:

Andrea Dollmann und Stephan Janssen (k+ Agentur für Kommunikation, S. 38-43)
unter Mitwirkung von Horst Carls, Ingrid Dieckmann, Steffen Koletschka, Tim Kruthoff, Anja Oetzmann, Winfried
Pollmann, Elke Wiers und des Vorstandes

Plattdeutsche Texte:

Elfriede Lottmann, Inka Lottmann

Fotos:

Babett Leeners, Lichtbildwerkstatt Aurich (Titel, S. 6-8, 12-14, 16, 18, 22-27, 29, 38-43);
Soltau-Kurier Norden (S. 10-11, 20-21, 30-31, 36-37); Martinus Ekkenga (S. 32); hw events (S. 34)

Druck und Bindung:

Druckerei Meyer GmbH, Aurich

Wir danken:

Der Außenstelle Norderney (Tonnenhof) des Wasser- und Schifffahrtsamtes Emden für die freundliche Unterstützung bei den Fotografien (S. 6-9).

Hinweis:

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird auf die geschlechtsneutrale Differenzierung, z.B. Kunden/Kundinnen, verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter.

Die Sparkasse Aurich-Norden ist eine gemeinnützige und mündelsichere Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Aurich und in Norden. Träger ist der Zweckverband der Sparkasse Aurich-Norden in Ostfriesland, bestehend aus dem Landkreis Aurich und der Stadt Norden.

Für die Verbindlichkeiten der Sparkasse haftet neben dem Vermögen der Sparkasse der Träger nach Maßgabe des § 32 des Niedersächsischen Sparkassengesetzes in der Fassung vom 01. Januar 2005.

Sparkasse Aurich-Norden

Marktplatz 11-15
26603 Aurich

Neuer Weg 45-48
26506 Norden

Service-Rufnummer: 0800 283 500 00
www.sparkasse-aurich-norden.de



Sparkasse
Aurich-Norden
Ostfriesische Sparkasse